

Auslandssemester an der Florida State University

(Fall 2017 – Spring 2018)

Nachdem ich bereits nach meinem Abi für 1 Jahr in den Staaten gelebt habe, hat es mich für das Auslandssemester wieder dorthin verschlagen. Dieses Mal ging es in den sonnigen Süden, was mir unglaubliche 9 Monate mit tollen Erfahrungen und neuen guten Freunden beschert hat. Die Florida State University, kurz FSU, liegt in Floridas Hauptstadt Tallahassee und zählt mehr als 40.000 Studenten. Eigentlich war nur ein 4-monatiger Aufenthalt geplant, den ich aber auf ein weiteres Semester verlängern durfte, da es mir dort so gut gefallen hat. Dazu aber später mehr.

Vorbereitung

Der Vorbereitungs- und Anmeldeprozess an der FSU ist ziemlich anstrengend und leider auch mit hohen Kosten verbunden. Nachdem wir die erste Mail aus Amerika erhalten haben mussten verschiedene Formulare ausgefüllt, das Visum beantragt, eine Unterkunft gefunden und Flüge gebucht werden. Wenn du den Termin für das Visum machst, empfehle ich dir zur Botschaft in Berlin zu fahren. Ich war dieses Mal in Frankfurt und musste viel länger warten als in Berlin. Außerdem musst du in Amerika mit höheren Lebensunterhaltskosten rechnen, da sowohl das Wohnen als auch Lebensmittel teurer sind. Hinzu kommt in Tallahassee noch das viele Feiern, an dem du wahrscheinlich nicht vorbeikommen wirst.

Anreise und Unterkunft

Wenn du im Sommer in Florida ankommt stell dich auf Hitze und Luftfeuchtigkeit ein! Meine Brille ist erstmal beschlagen, als ich den Flughafen verlassen habe. Da ich erst abends angekommen bin, habe ich die erste Nacht in einem Motel verbracht und konnte dann am nächsten Morgen in meine Wohnung einziehen. Gewohnt habe ich in University Village Pavilion, was ich auch absolut empfehlen kann. Für Amerika ist die Miete dort vergleichbar günstig und man hat alles, was man zum Leben braucht. Zur Uni hat man von dort nur einen kurzen Fußweg, es fahren Busse direkt vor der Tür und Einkaufsmöglichkeiten sind auch in der Nähe. Ich selber habe in einem 4-er Apartment mit 2 Badezimmern gelebt, welches mit Küche und Wohnzimmer genug Platz geboten hat. Die Zimmer sind möbliert, allerdings musste ich mir am ersten Tag noch Kissen, Decke, Bügel, etc. bei Walmart kaufen. Mit meinen Mitbewohnern

hatte ich sehr viel Glück, da wir uns auf Anhieb verstanden haben und das Leben mit ihnen auch sehr entspannt war.

Studium

Da die FSU ein großes Angebot in Sprachen hat, wird man als Anglistik Student sicherlich Kurse finden, die einem gefallen. Außerdem habe ich noch Psychologie und ein Philosophie Modul als PB und Kurse in meinem Zweitfach Mathe belegen können. Was Sprache und Schwierigkeitsgrad angeht muss man sich eigentlich keine Sorgen machen. Die Dozenten freuen sich immer über frischen Wind in ihrem Unterricht und stehen für Hilfe immer zur Verfügung. Hinzu kommt, dass die Ansprüche dort nicht so hoch sind und es nicht schwierig ist ein A zu bekommen. Das heißt aber nicht, dass man nichts machen muss, da die work load in Amerika anders aufgeteilt wird. Es gibt schon während des Semesters mit Hausaufgaben, Assignments, Essays und Tests genug zu tun. Was die Anrechnung angeht gab es eigentlich auch keine Probleme, da ich bereits im Voraus abgeklärt habe, welche Kurse ich mir anrechnen lassen kann. Der Campus selber hat mit vielen verschiedenen Essensangeboten, einem Kino, Fitnessstudios und verschiedenen Events auch einiges zu bieten. Es fahren zwar Busse und man kann sich zu Beginn des Semesters auch ein Rad leihen, aber du kannst dich auch auf viel Laufen einstellen. Um den Campus einmal zu überqueren, benötigt man mit zügigem Schritt eine gute halbe Stunde. Also gutes Schuhwerk einpacken!

Verlängerung

Wie schon gesagt, sollte ich erst nur ein Semester bleiben und dann vor Weihnachten wieder nach Hause fliegen. Da die Zeit aber wie immer natürlich viel zu schnell vergeht, habe ich im Oktober angefangen mich darum zu bemühen noch ein Semester länger bleiben zu können. Leigh Ann, meine dortige Ansprechpartnerin, hat sich daraufhin mit Tina Grummel in Verbindung gesetzt. Es musste geklärt werden, ob im Laufe des Jahres auch genug Studenten von der FSU nach Oldenburg gehen, um meinen Platz für ein weiteres Semester zu gewährleisten. Da die Kooperation zwischen der FSU und Uni Oldenburg nur in den Sprach- und Geisteswissenschaften besteht, musste Leigh Ann eine Erlaubnis vom Math Department einholen, ob ich an deren Kursen teilnehmen darf. Der gesamte Prozess hat sich über einige Wochen hingezogen, sodass ich erst zu Thanksgiving sicher wusste, dass ich verlängern kann. Daraufhin wurde ein neues DS2019 Formular für mich erstellt, sodass ich weiterhin legal in den

USA bleiben konnte. Leider konnte ich deswegen über Weihnachten nicht nach Hause, da mein Visum nach dem ersten Semester abgelaufen war. Wenn ich das Land verlassen hätte, hätte ich mir bei der amerikanischen Botschaft wieder ein neues Visum beantragen müssen, was zu teuer und der Aufwand zu groß gewesen wäre.

Freizeit und Alltag

Und jetzt kommen wir zum interessantesten Teil. Ich verspreche dir, dass du an der Florida State University eine großartige Zeit haben wirst! Da sowohl Football (im Herbst) als auch Basketball (im Frühling) ein großes Ding an der FSU sind, gibt es einen unglaublichen School Spirit auf dem gesamten Campus, dem man sich auch super schnell zugehörig fühlt. Eintritt zu jeglichen Events auf dem Campus ist für Studenten in der Regel frei. Außerdem ist die FSU eine Party Uni, an der es einem eigentlich nicht langweilig wird. Zu empfehlen sind Bullwinkel's, Recess, Madison Social, Cancuns, Midtown und dazu noch zahlreiche Houseparties, die ständig irgendwo stattfinden. Das Greek Life (Verbindungen) ist in Tallahassee auch sehr groß, ich selber bin damit aber nicht so viel in Kontakt gekommen. Im Umkreis von Tallahassee kann man ansonsten noch nach New Orleans oder Orlando reisen und der Providence Canyon, ca. 2 Stunden nördlich, ist auch auf jeden Fall sehenswert! In ungefähr 1,5 Stunden ist man am Strand von St. George Island und noch etwas weiter ist Panama City Beach (Urlaubsort und Spring Break Hochburg). Über Spring Break bin ich mit einer Freundin nach Miami gefahren, was sich auch zu anderen Zeitpunkten im Jahr immer sehr lohnt. Da meine Mitbewohnerin einer latein-amerikanischen Tanzgruppe angehört, habe ich auch da etwas tanzen gelernt und konnte in die dortige Latin Dance Community reinschnuppern. Zur FSU gehört auch noch etwas außerhalb das Rez, was ein Park mit einem riesigen See ist. Dort kann man als Student kostenfrei Kajaks mieten und damit auf dem See paddeln.

Zusammenfassend kann ich es jedem empfehlen sein Auslandssemester an der Florida State University zu machen. Neben dem meist schönen Wetter (September ist noch Hurricane Season und auch im Winter sind es mal -5°C geworden) gibt es ein gutes Lehrangebot und die Amis sind auch super freundlich und einladend. Die Tatsache, dass du aus Europa kommst ist ein guter Eisbrecher und die Leute sind in der Regel sehr interessiert, sodass es immer ein Gesprächsthema gibt.